About a vampire

Von Sandy25

Kapitel 16: 14. Kapitel Nightmare

Hallo Ihr lieben!!!
Erst mal sorry das ich eure Geduld solang auf eine harte Probe gestellt habe,aber wenn man sich nur noch um Bilanzen kümmern muss wird man leider nicht sehr kreativ bzw. das fördert das nicht unbedingt.
Also gomen noch mal und viel Spaß beim nächsten Kapitel
für alle Kekse da lässt

„Ares hilf mir, rette mich!“

Erschrocken fuhr der Vampir aus seinem unruhigen Schlaf auf.
Da war wieder dieser Traum, welcher ihn seit dem Besuch in Transsylvanien verfolgte. Gleich nach den Ereignissen auf der Burg von Vlad Dracul, hatte Ares beschlossen mit seinem Wirbelwind wieder zurück nach Japan zu fliegen.
Diese merkwürdige Stimme hatte ihn mehr als nur beunruhigt. Und nun verfolgte ihn immer wieder ein und derselbe Traum.
Er befand sich in einem schwarzen Meer aus Nichts, er nahm gerade mal sich selbst war und eine Stimme, welche ihn immer wieder um Hilfe bat.
Sie erinnert ihn an etwas oder jemanden aber wie schon jene in Transsylvanien, konnte er sie bisher nicht mit jemanden in Verbindung bringen.
Jedesmal nach dem er diesen Hilferuf vernahm, schreckte er direkt aus seinem Schlaf hoch.
So auch an diesem Tag. Für einen Moment verwirrt sah sich Ares in seinem Schlafzimmer um. Sein Blick blieb an dem Wecken auf seinem Nachttisch hängen. Dieser teilte ihm gerade mit das es erst um fünf Uhr Nachmittags war und die Sonne noch nicht mal Ansatzweise untergegangen war.
Leider musste er auch feststellen dass sein Wirbelwind schon aufgestanden war. Langsam schälte er sich aus seinem Bett und begab sich in das angrenzende Badezimmer.
Er genehmigte sich ein ausgiebiges Bad, zog sich an und machte sich dann auf die Suche nach Takashi.
Nun gut wirklich suchen musste er seinen Kleinen nicht, denn dieser hielt sich meistens in der Bibliothek auf, in der Zeit wenn er selbst noch schlief. So auch heute.

Allerdings war diesmal etwas anders. Das merkte Ares sofort als er den schwach beleuchteten Raum betrat. Takashi saß nicht, wie sonst auch, vertieft in ein Buch in dem großen Ohrensessel.
Nein er saß im Schneidersitz vor dem Kamin, in welchem ein kleines Feuer brannte, auf einem Fell, welches davor lag und starrte Gedankenverloren in das knisternde Gebilde.
So merkte er auch wieder mal nicht dass Ares den Raum betrat.

Natürlich hatte er gemerkt dass mit seinem Vampir in letzter Zeit etwas nicht stimmte. Da war zunächst mal der doch etwas übereilte Aufbruch, welcher ihren Urlaub abrupt beendete oder aber auch die Tatsache dass Ares ihn nicht mehr sooft mit auf Streifzüge durch die Nacht mitnahm.
Am meisten jedoch sorgte er sich aber um Ares Unruhe, noch nie hatte er ihn so unruhig erlebt, weder im wachen noch im schlafenden Zustand.
Plötzlich schreckte Takashi aus seinen Gedankengängen auf, als er mit bekam wie Ares sich hinter ihm auf dem Boden nieder ließ und ihn sanft in die Arme nahm.
„Was ist denn los Kleiner? Hast du alle meine Bücher schon durchgelesen oder bedrückt dich etwas, das du versuchst das Feuer zu hypnotisieren?“

Takashi wog gedanklich ab ob er Ares nicht dasselbe Fragen sollte.
„Ares was ist los in letzter Zeit? Irgendwas stimmt doch nicht mit dir.“
Zum Schluss hatte Takashi´s Stimme einen leicht verzweifelten Unterton angenommen.
Ares war überrascht. War er doch bis eben der Meinung gewesen das Takashi von seinem inneren Tumult nichts mitbekommen hatte.
Tja klassischer Fall von denkste, ging es Ares ironisch durch den Kopf.
„Sorry Kleiner aber im Moment weiß ich selber nicht wirklich was mit mir los ist.“
Langsam drehte sich Takashi in der Umarmung so zu Ares hin das er ihm einigermaßen in die Augen blicken konnte.
Jedoch nutzte Ares diese Chance gleich und hauchte Takashi einen sanften Kuss auf den Mund. Danach erhob er sich und verabschiedete sich mit den Worten „Bin noch schnell was erledigen.“ und verschwand aus der Villa. Und wieder blieb ein verwirrter Wirbelwind zurück.
Da er nicht wusste wann Ares zurück kommen würde, beschloss er sich noch was zu essen zu machen und dann nicht all zu spät ins Bett zu gehen. Er wollte am nächsten Tag mal wieder bei seinem Professor vorbei schauen. Immerhin hatte er immer noch eine Abschlussarbeit zu schreiben.

Wieder mehr in Gedanken versunken ging Takashi in die Küche, wo er gleich damit begann sich eine Suppe zu kochen.
Plötzlich nahm er hinter sich ein Geräusch war. Er dachte es ist Ares und drehte sich um.
„Hey Ares da bist…..wer sind sie und was wollen sie hier?“

Derweil war Ares immer noch unterwegs. Seinen nächtlichen Besuch bei der Blutbank hatte er schon erledigt. Denn seit einer Weile lagerte er kein Blut mehr in der Villa. Er wollte Takashi den Anblick ersparen.
Von einem Moment zum nächsten überkam ihn ein merkwürdiges Gefühl und nur noch ein Gedanke kreiste in seinem Kopf herum.

Takashi!
Irgendwas musste geschehen sein, er machte sich ja nicht aus heiterem Himmel Sorgen um seinen Wirbelwind.
Gerade als er sich zurück zu seiner Villa machen wollte, stellten sich ihm drei vermummte Gestallten in den Weg.
Ares erkannte sofort dass es sich um andere Vampire handelte.
„Geht mir aus dem Weg oder ihr bereut es!“ kam es ruhig aber mit einem gefährlichen Unterton von Ares.
Die Drei lachten jedoch nur kurz auf und griffen Ares direkt an.
Jedoch wurde dieser eindeutig unterschätzt denn mit zweien machten er kurzen Prozess und verwandelte sie in Staub in dem er ihnen die Köpfe abriss.
Er war eben ein Vampir mit entsprechender Kraft. Den letzten machte er nur kampfunfähig. Immerhin wollte er ja noch wissen wer diese drei Kasper auf ihn gehetzt hatte.
„Ich hab ja gesagt ihr bereut es. Also wer hat euch geschickt um mir auf die Nerven zu gehen?“ fragte Ares.
Jedoch grinste der Vampir nur hinterhältig und zog einen Pflog aus seiner Jackentasche und rammte sich diesen mit den Worten „Von mir erfährst du nichts“ in das Herz.
Sofort zerfiel auch der Letzte zu Staub und sich noch mehr Sorgen machend bewegte sich Ares so schnell er konnte zurück nach Hause.

Dort angekommen stellte er sofort fest dass etwas nicht stimmte. Er fühlte die Anwesenheit einer fremden Person bzw. eines fremden Wesens.
Schnell stürmte er in die Villa und suchte nach seinem Wirbelwind.
Diesen fand er auch geknebelt und gefesselt in der Bibliothek. Sein Denken setzte aus, als er sah wie Takashi zugerichtet war. Im Gesicht hatte sein Kleiner etliche blaue Flecke und seine Kleidung sah auch mehr als mitgenommen aus. Er musste sich heftig gewährt haben.
Sofort bewegte Ares sich auf ihn zu und befreite ihn von seinen Fesseln, merkte dadurch jedoch nicht sofort das noch jemand in dem Raum war.
„Takashi was ist passiert?“ wollte Ares besorgt wissen.
Jedoch bekam er keine Antwort von seinem Wirbelwind dass dieser unter Schmerzen aufstöhnte. Erst jetzt bemerkte Ares den Dolch, welcher in Takashi´s Seite steckte.
„Gott was ist nur passiert, wer hat dir das angetan?“ Ares war außer sich.

Plötzlich wurde die Tür zur Bibliothek zu geschmissen und somit Ares Aufmerksamkeit in diese Richtung gelenkt.
„Tja mein lieber Ares das hab ich mich auch immer wieder gefragt. Gott wieso hat er mir das angetan?“
Ares konnte nicht glauben was bzw. wen er da sah.
„Kami?“ fragte er ungläubig.
„Na mein Lieber da staunst du was?“
„Das kann nicht sein, du kannst nicht Kami sein, ich hab dich sterben sehen“ rief Ares aufgebracht aus.

„Nein du hast mich nicht sterben sehen, du hast mich getötet, mir alles genommen was mir lieb und teuer war und dafür bezahlst du jetzt. Mal sehen wie lang dein kleiner Liebling noch durchhält. Na was meinst wie viele Minuten hat er wohl noch?“

fragte Kami höhnisch.
Ares verstand immer noch nicht so richtig was hier geschah. Da stand sein Jugendfreund vor ihm der eigentlich tot sein müsste. Zumindest sah dieses Wesen aus wie Kami aber seine Art und sein Auftreten hatte nichts mit seinem Kami gemeinsam.
Und dann war da noch Takashi, sein Wirbelwind der hier in seinen Armen lag, sich vor Schmerzen wand und im Sterben lag.
Und da machte es ping. Takashi würde nicht mehr lang durchhalten. Er musste etwas unternehmen.
Langsam beugte er sich zu Takashi hinab und flüsterte ihm ins Ohr:
„Was wäre wenn ich deiner Bitte jetzt nachkomme und dich zum Vampir mache? Wärst du damit einverstanden?“
Kami erstarrte damit hatte er jetzt nicht gerechnet und auch Takashi schaute entsetzt zu Ares auf.

Ich hoffe ihr lyncht mich jetzt nicht(wenn doch gehts halt nicht weiter)^^
Nein Scherz aber etwas möchte ich noch schnell loswerden.
Was zwischen Takashi und Kami genau passiert ist wird später noch mal aufgegriffen.Hab es bewusst weg gelassen. Warum erfahrt ihr dann später.

Vielen Dank fürs lesen und bis zum nächsten mal^^

GLG
sich vor Leser versteckt